

ERGEBNISSE

U13-STAATSMEISTERSCHAFT

Vorrunde:

E.on hotVolleys - UVF Sparkasse Melk 2:0 (14, 20), Sparkasse SSK Feldkirch - ASKÖ Villach 0:2 (-18, -18), ASKÖ Linz/Steg - VC Tirol-Garten Hauer 2:0 (11, 13), Union VBV Sparkasse Umhausen - E.on hotVolleys 1:2 (-18, 26, -11), TV Naturfreunde Raiffeisen Mondsee - **Sportunion Stockerau** 0:2 (-18, -15), SPG WSV Eisenerz/SSV Trofaiach - ASKÖ Linz/Steg 0:2 (-24, -14), UVG Sparkasse Melk - Sparkasse SSK Feldkirch 2:1 (-16, 21, 13), VC Tirol-Garten Hauer - TV Naturfreunde Raiffeisen Mondsee 0:2 (-15, -12), SPG WSV Eisenerz/SSV Trofaiach - **Sportunion Stockerau** 2:0 (18, 23), Sparkasse SSK Feldkirch - Union VBV Sparkasse Umhausen 0:2 (-18, -24), ASKÖ Villach - UVF Sparkasse Melk 2:0 (12, 11), Union VBV Sparkasse Umhausen - ASKÖ Villach 0:2 (-21, -12), TV Naturfreunde Raiffeisen Mondsee - SPG WSV Eisenerz/SSV Trofaiach 0:2 (-16, -23), **Sportunion Stockerau** - VC Tirol-Garten Hauer 2:0 (18, 22), E.on hotVolleys - Sparkasse SSK Feldkirch 2:0 (12, 14), **Sportunion Stockerau** - ASKÖ Linz/Steg 1:2 (-23, 23, -14), VC Tirol-Garten Hauer - SPG WSV Eisenerz/SSV Trofaiach 0:2 (-14, -20), ASKÖ Villach - E.on hotVolleys 2:1 (-22, 17, 7), UVF Sparkasse Melk - Union VBV Sparkasse Umhausen 2:0 (23, 19), ASKÖ Linz/Steg - TV Naturfreunde 2:1 (-17, 20, 10).

Kreuzspiele:

ASKÖ Villach - SPG WSV Eisenerz/SSV Trofaiach 0:2 (-15, -23), ASKÖ Fabasoft Linz/Steg - E.on hotVolleys 0:2 (-17, -15).

Spiel um Platz 9:

Sparkasse SSK Feldkirch - VC Tirol-Garten Hauer 0:2 (-23, -22).

Spiel um Platz 7:

Union VBV Sparkasse Umhausen - TV Naturfreunde Raiffeisen Mondsee 2:0 (22, 23).

Spiel um Platz 5:

UVF Sparkasse Melk - **Sportunion Stockerau** 0:2 (-21, -15).

Spiel um Platz 3:

ASKÖ Villach - ASKÖ Fabasoft Linz/Steg 2:0 (17, 14).

Endspiel:

SPG WSV Eisenerz/SSV Trofaiach - E.on hotVolleys 2:0 (16, 13).



Die tapferen Mädels: Kapitän Katrin Krautgartner, Erika Krcal, Sabine Kornberger, Michaela Killian, Romana Aschacher, Beatrice Hoffmann, Imke Hoffmann, Tatjana Wallner, Verena Puhm, Petra Liskutin, Anja Lauermann und Jeannine Riepl. FOTO: ZVG

14:16 im dritten Satz

TAPFER GESCHLAGEN / Die U13-Mädels der Sportunion Stockerau erreichten bei der Staatsmeisterschaft vor heimischer Kulisse Platz fünf.

VOLLEYBALL / U13-Staatsmeisterschaft. Es war der größte Erfolg der Vereinsgeschichte, dennoch waren sich alle einig: Mit etwas mehr Glück wäre sogar noch eine bessere Platzierung möglich gewesen.

Lospesch bescherte den Stockerauerinnen einen Platz in der spielerisch stärkeren Vorrundengruppe. Sowohl der spätere Gruppensieger Linz/Steg (14:16 im dritten Satz!) als auch der spätere Staatsmeister Eisenerz/Trofaiach konnten spielerisch gefordert werden. Die knappe Niederlage gegen Linz/Steg war es aber schließlich, die den Einzug ins Semifinale verhinderte!

Gegen Tirol und Mondsee hatten die Stockerauerinnen keine Probleme. Alle Spielerinnen des großen Kaders konnten eingesetzt werden.

Im Spiel um Platz fünf traf man mit Melk auf einen alten Bekannten. 25:21 und 25:15 hieß das deutliche Ergebnis

für die Gastgeberinnen.

Im Finale setzte sich schließlich Favorit Eisenerz/Trofaiach gegen die E.on hotVolleys durch. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kamen die Steirerinnen immer besser ins Spiel.

Lob vom Verband

Lob für die Mädels aus der Lenaustadt gab es von Vertretern des Verbandes. Bis zu diesem Turnier hatte keiner mit dem krassen Außenseiter Stockerau gerechnet, der beim ÖVV ein unbeschriebenes Blatt war und bislang „nur“ auf Landesebene aufhorchen ließ.

Neben NÖVV-Präsident Klaus Landschützer und Nachwuchskoordinator Michael Hentschke konnte man in der Alten Au auch politische Prominenz begrüßen. Sportstadtrat Leopold Antl ließ sich ein Kommen ebensowenig nehmen wie Vizebürgermeister Kurt Stuhr, Stadtamtsdi-

rektor Erwin Kienböck oder Stadtrat Helmut Neuhold.

Organisatorisch lief — wie nicht anders zu erwarten war — alles wie geschmiert. Ilse Wimmer und Nadja Böckova hatten die sportliche Leitung inne, Ernst Puhm war Leiter des Organisationskomitees. Sie wurden tatkräftig von Obmann Rudolf Edelmann und allen Eltern der Spielerinnen unterstützt.

Was wurde geboten? — Empfang im Rathaus für alle Teams mit kaltem Buffet am Samstag, jeder Teilnehmer bekam eine aktuelle Turnierzeitung, Lunchpakete wurden am Abreisetag zur Verfügung gestellt, Transport der Vereine zu den Quartieren und zum Bahnhof mit den Sportbussen der Stadtgemeinde,...

Klar, dass es viel Lob von allen Seiten gab. Der allgemeine Tenor: „Hier in Stockerau müssen wieder große Veranstaltungen durchgeführt werden!“

C. REITERER



Katrin Krautgartner (hinten) und Erika Krcal (#2) durften so wie die gesamte Mannschaft stolz auf ihre Leistung sein. FOTO: MARKUS